



Auswilderung von Igel

Frühling – langsam erwachen unsere stacheligen Pfleglinge aus dem Winterschlaf. Abhängig von den Temperaturen, dem Standort des Schlafhauses und dem Beginn des Winterschlafes geschieht dies zwischen Ende März und Anfang Mai. Beim Erwachen finden unsere Schützlinge ihre „Winterschlaf-Notration“ Katzentrockenfutter und Wasser vor. Da sie nach dem Winterschlaf hochgradig dehydriert sind, bieten Sie jetzt bitte täglich frisches Wasser und das gewohnte Katzenfeuchtfutter an, die ersten 5 Tage pur, dann wieder mit Ballaststoffen (Haferflocken, Igeltrockenfutter oder Katzentrockenfutter) gemischt.



Bevor Sie Ihre Winterschlafgäste in die Freiheit entlassen können, sollten diese als Richtwert ihr Gewicht von vor dem Winterschlaf wieder erreicht haben: Jungtiere mindestens 650-700 g und Alttiere ca. 1.000 g. Der richtige Zeitpunkt der Auswilderung ist individuell auch vom Fundgewicht

und damit der Lebenserfahrung ihres Schützlings, der Gewichtsentwicklung und den Wetterbedingungen im Frühjahr abhängig. Gern beraten wir Sie im Einzelfall.

Wenn die Nachttemperaturen kontinuierlich über 8 °C und die Tagestemperaturen bei ca. 15 °C liegen, der Boden sich erwärmt hat und damit das Nahrungsangebot in der Natur für das Wildtier Igel wieder ausreichend zur Verfügung steht, heißt es Abschied nehmen von Ihren stacheligen Pfleglingen – die Zeit der Auswilderung, möglichst im Fundrevier, ist gekommen!

Sollte dieses ungeeignet und gefährlich sein, muss ein neuer Lebensraum gesucht werden.



Die Auswilderung erfolgt in der Abenddämmerung (ca. 20 Uhr) an einem ruhigen, trockenen Tag (kein Sturm, Regen oder Gewitter) mit den gewohnten Schlafhäuschen und dem darin befindlichen Nistmaterial. Die Schlafhäuschen werden an einer geschützten Stelle unter Hecken, Büschen, Kriechwacholder oder Tannen platziert, so dass die Igel beim Verlassen des Nestes Zweige oder Gestrüpp vor der Nase haben. Damit haben sie das Gefühl der Geborgenheit und werden das gewohnte Nest noch einige Zeit nutzen, wenn sie in der Natur nicht gleich einen geeigneten natürlichen Schlafplatz finden.

Man legt etwas Folie oder Dachpappe unter die Häuschen, damit die Bodenfeuchte nicht so schnell das Papphaus durchweicht und deckt die Häuschen gleichermaßen von oben ab. Bitte lassen Sie die Häuschen 2-3 Wochen an Ort und Stelle stehen, ohne nachzuschauen, ob die Tiere diese noch bewohnen oder nicht, denn jede „Kontrolle“ würden die Igel nur als Störung empfinden und dadurch evtl. vertrieben werden.

Wenn die Schlafhäuschen später weggeräumt werden, richten Sie sich bitte nicht nur nach dem Gewicht (mit Igel sind diese natürlich ziemlich schwer), sondern schauen Sie zuvor genau nach, ob sich nicht ein kleines, leichtes Tier einquartiert hat, welches sonst lebendigen Leibes im Abfallsack oder in der Mülltonne entsorgt würde. Selbst am Boden brütende Vögel nutzen mitunter derartige Nistmöglichkeiten.

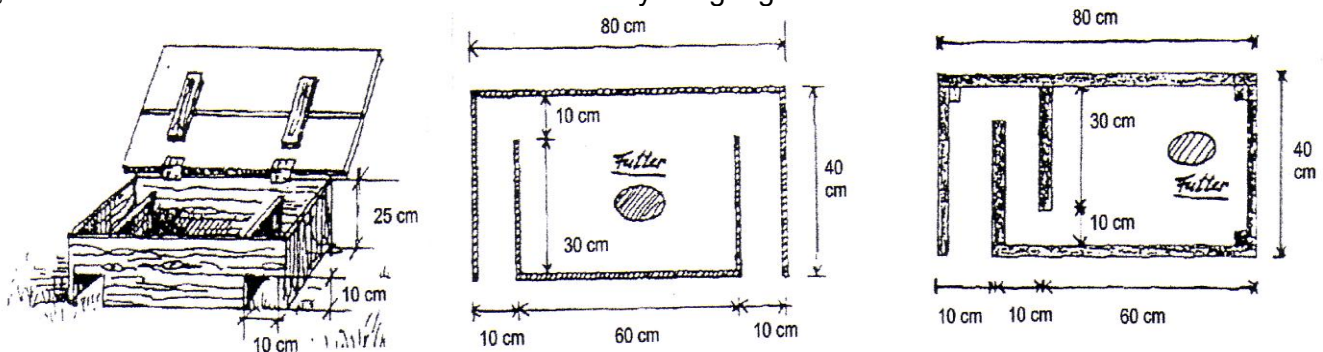
Da die von Hand aufgezogenen Igel im Herbst keinerlei „Lebenserfahrung“ in der freien Natur sammeln konnten, ist es wichtig, ihnen in den ersten Tagen ihrer Freiheit eine katzensichere Futterstelle einzurichten, an der nur Igel, nicht aber freilaufende Katzen, Füchse oder andere größere Säugetiere sich den Bauch füllen können. Hierzu eignet sich ebenfalls ein Karton, welcher genau wie das

Schlafhäuschen nur einen kleinen Eingang von ca. 10*10 cm hat, so dass sich die Igel hinein- bzw. hindurch zwängen müssen (Igel haben einen hervorragenden Geruchssinn und finden das Futter mit ihrer Nase).

Oder sie bauen ihren stacheligen Pfleglingen und zukünftigen Gartenbewohnern ein katzensicheres Futterhaus für die Zeit der Auswilderung. Ein Futterhäuschen für Igel ist leicht gebaut!

Futterhäuschen haben grundsätzlich keinen Boden. Man stellt sie auf einen Untergrund, der sich gut reinigen lässt. Das Futter sollte man abends, kurz vor Einbruch der Dämmerung hinstellen. Unter den Futterteller legt man mehrere Lagen Zeitungspapier. Dieses wird täglich gewechselt, Futterreste müssen täglich entsorgt und der Futternapf jeden Tag heiß ausgewaschen werden.

Das einfachste Futterhaus lässt sich aus einer Obststiege herstellen. Der nach oben gedrehte Stiegenboden wird mit Dachpappe oder einer starken Plastikfolie beschlagen. Die Futterstelle hat einen kleinen Eingang von ca. 10*10 cm, so dass sich die Igel hinein- bzw. hindurch zwängen müssen. „Katzensichere“ Futterhäuschen haben einen Labyrinthgang.



Man platziert die ersten 2 Tage die Futterstelle ganz in der Nähe der Schlafhäuschen, danach „wandert“ diese im Garten, damit die Igel lernen, Insekten zu suchen und natürliche Beute zu machen - das gelingt am ehesten auf der Suche nach dem gewohnten Katzenfutter.

Insbesondere bei aufgezogenen Igelkindern füttert man die ersten Tage idealer Weise täglich, dann nur noch jeden zweiten Tag, auslaufend jeden dritten Tag. Nach 2 Wochen stellt man die Fütterung ein, jetzt sollten sich unsere stacheligen Findlinge in der Natur allein zurechtfinden.

Beispiel der Zufütterung: am Abend der Auswilderung, am 1. Abend und am 2. Abend, am 4. Abend, am 6. Abend und am 8. Abend, am 11. Abend und am 14. Abend nach der Auswilderung

Pro Igel gibt man ca. 70 g Katzenfeuchtfutter, vermischt mit einigen Haferflocken, Igeltrockenfutter oder Katzentrockenfutter. Eine flache Wasserschale sollte ebenfalls in keinem Garten fehlen!

Sollten die Igel die ersten Tage nicht fressen, stellen Sie bitte dennoch an den folgenden Tagen Futter hin. Meist nutzen sie erst einmal ihre Freiheit, merken aber bald, dass die Nahrungssuche recht beschwerlich ist und kommen deshalb wieder zum gewohnten Futternapf zurück.

Viel Erfolg bei der Auswilderung und der Ansiedlung Ihres Findlings.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und beraten Sie zu weiteren Schutzmaßnahmen für das stachelige Wildtier.

Text: Gudrun Natschke, Kerstin Sauter

Zeichnung: Rosemarie Starke

Informationsmaterial über Igel und Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz erhalten Sie im:

Internet: www.igelfreunde-leipzig.de
E-Mail: info@igelfreunde-leipzig.de

Copyright © 2018 by Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. (5. Auflage 2018)

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung:

Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V.
Sparkasse Leipzig

IBAN: DE30 8605 5592 1100 0671 63
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX